

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller anlässlich der
Straßenbenennungen im Quartier „Grand Central“, 17. November 2023,
15.00 Uhr**

Es gilt das gesprochene Wort!

[Anrede]

Düsseldorf ist eine internationale und eine weltoffene Stadt.

Das zeigt sich hier etwa im Stadtteil Oberbilk. Das sehen wir im gesamten Stadtbild.

Zur Internationalität tragen viele gesellschaftliche Bereiche und nicht zuletzt die Menschen aus rund 180 Nationen bei, die bei uns am Rhein leben.

Entscheidend für die guten Verbindungen Düsseldorfs in die Welt sind zudem die Städtepartnerschaften. Düsseldorf unterhält zu einigen Städten in aller Welt offizielle und sehr lebendige Partnerschaften.

Diese Verbindungen ermöglichen den Austausch über die Fragen unserer Zeit. Wir sehen sie zudem als wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung.

Zu diesem Dialog tragen eine ganze Reihe von Menschen und Institutionen bei. Einige, die sich dafür einsetzen, sind heute hier. – Herzlich willkommen!

Auch als Stadt unterstützen und fördern wir das. So ist der Austausch der Stadtverwaltungen ein Baustein dieser langjährigen Freundschaften.

Uns ist es zudem wichtig, dass die Partnerschaften auch im Stadtbild sichtbar sind. So weisen an Einfallstraßen Schilder auf die Partnerstädte hin.

Einige Partnerstädte werden bereits mit eigenen Straßen gewürdigt, so beispielsweise Haifa und Warschau. Die Straßen liegen in direkter Nachbarschaft zu diesem neuentstehenden Quartier.

Nun ergänzen wir dieses „Städtepartnerschafts-Viertel“ um weitere Straßen und Plätze, deren Benennungen wir heute feiern: Um die Chibastraße, die Czernowitzstraße, den Phoebe-Cusden-Platz und die Readinger Straße.

Mit der japanischen Präfektur Chiba besteht seit 2019 eine offizielle Partnerschaft. Sie steht für ausgezeichnete Verbindungen Düsseldorfs nach Asien.

In unserem „Little Tokyo am Rhein“ lebt die größte japanische Community in Kontinentaleuropa.

Czernowitz in der Ukraine ist die jüngste Partnerstadt Düsseldorfs. Wir haben kurz nach Kriegsbeginn die bestehenden freundschaftlichen Bande gestärkt. Nicht zuletzt Mitglieder der jüdischen Gemeinde haben sich dafür eingesetzt.

Im vergangenen Jahr habe ich auf meiner Reise nach Czernowitz die Partnerschaft offiziell vereinbart.

Jetzt, während des Krieges, unterstützen wir unsere Partnerstadt, wo es nur geht. Aber wir wollen den Austausch natürlich über das – hoffentlich baldige – Ende des Krieges hinaus fortführen.

Ebenfalls in Zeiten der Not wurde die Freundschaft mit der englischen Stadt Reading begründet. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg initiierte die damalige Readinger Bürgermeisterin Phoebe Cusden den ersten Jugendaustausch.

Er ermöglichte Jugendlichen, das von Zerstörungen und Elend gezeichnete Düsseldorf zu verlassen und für einige Zeit in Reading zu leben. Aus dieser großen humanitären Geste entstand eine Freundschaft, die seit mehr als 75 Jahren besteht; sie ist eine der ältesten derartigen Verbindungen.

Mit der Benennung des Platzes nach Phoebe Cusden würdigen wir eine großartige und weitsichtige Frau. Zudem ist es ein weiterer Schritt, mehr Straßen und Plätze nach Frauen zu benennen.

Mein Dank gilt der Bezirksvertretung 3, die die entsprechenden Beschlüsse mit großer Mehrheit gefasst hat.

Ebenfalls danke ich den beiden Generalkonsulinnen und dem Generalkonsul, die diese Straßenbenennungen wohlwollend begleiten.

Mein besonderer Gruß gilt all denen, für die die neuen Straßen und Plätze zur Adresse, ja mehr noch, zur Heimat werden sollen.

An der Readinger Straße sind bereits die ersten Menschen in die neuerrichteten Wohnhäuser eingezogen. Einige sind heute hier – herzlichen Glückwunsch zum neuen Heim!

Damit hat das Quartier bereits erste vorbildliche Akzente erhalten. Ich bin zuversichtlich, dass das Viertel bald weiter Gestalt annimmt.

Lassen Sie mich klar sagen, dass auch für diejenigen Sorge getragen wird, die auf dem Areal unter menschenunwürdigen Bedingungen leben.

Ich hoffe auf einen raschen Beginn bzw. guten Fortgang der Bauarbeiten und auf ein lebendiges Viertel mit internationalem Flair – ganz genauso, wie es die Straßennamen verheißen.

Und auch, wenn derzeit noch etwas Phantasie dazugehört und bislang vor allem Pläne den Verlauf der Straßen und des Platzes zeigen, wollen wir nun die Straßenschilder offiziell enthüllen.